

# EBBN-Forum

Konzept zur Anpassung von Organisation und Abläufen  
der bisherigen Reflexionsgruppe

Von Hansjörg Ryser

# 1. Konzept und Grundlagen

## 1.1. Konzept der Partizipation

Zur übergeordneten Erarbeitung von fachlichen Konzepten und Planungen der Behörden und Projektverantwortlichen im Rahmen von EBBN findet eine Partizipation mit interessierten Gruppierungen aus Wirtschaft, Verkehr und Umwelt sowie Bürgervereinigungen statt.

Eine vereinfachte, schlanke Dialogplattform dient dem konsultativen Austausch von Informationen, Ansichten und Bedürfnissen.

Diese Partizipation ist eine vorgelagerte Ergänzung zu den etablierten Bewilligungs- und Mitwirkungsprozesse konkreter Planungsvorhaben.

Die projektbezogene öffentliche Mitwirkung erfolgt weiterhin im Rahmen der separaten Studien, Planungen und Projekte der Partner von EBBN.

## 1.2. Empfehlung aus dem Schlussbericht des Dialogprozess Westast Biel

Als erste Massnahme ist eine übergeordnete Projektorganisation im Auftrag und unter der Leitung einer Behördendelegation (BHD) einzusetzen. Diese ist verantwortlich für den Prozess, die Koordination, die zeitgerechte Umsetzung der Massnahmen und Lösungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation. Eine professionelle Gesamtprojektleitung und ein unabhängiges Begleitorgan (u.a. Fach- und Interessensverbände) sind wichtige Elemente für die erfolgreiche Planung und Umsetzung der Massnahmen. Die Begleitgruppe kann selbstständig kommunizieren.

Die Entscheidungskompetenzen bezüglich Planung, Projektierung und Finanzierung verbleiben bei den dafür zuständigen Organen entsprechend den Kompetenzregelungen.

Die Projektorganisation ist auch für das Monitoring und Controlling (Ziffer 3) und für die Abstimmung zwischen den kurz-, mittel- und längerfristigen Lösungen verantwortlich. Sie sorgt dafür, dass in den einzelnen Teilprojekten eine aktive projektbezogene Partizipation mit der betroffenen Bevölkerung erfolgt.

### 1.3. Aufgabenbeschrieb BHD vom 7.12.2021

Die Reflexionsgruppe wird regelmässig (ca. 4x im Jahr) über den Stand der Aktivitäten der ÜPO orientiert und diskutiert über ausgewählte thematische Fragestellungen. Sie hat eine beratende Funktion zuhanden der BHD (d.h. keine Entscheidungskompetenz und keine Ausgabenbefugnisse).

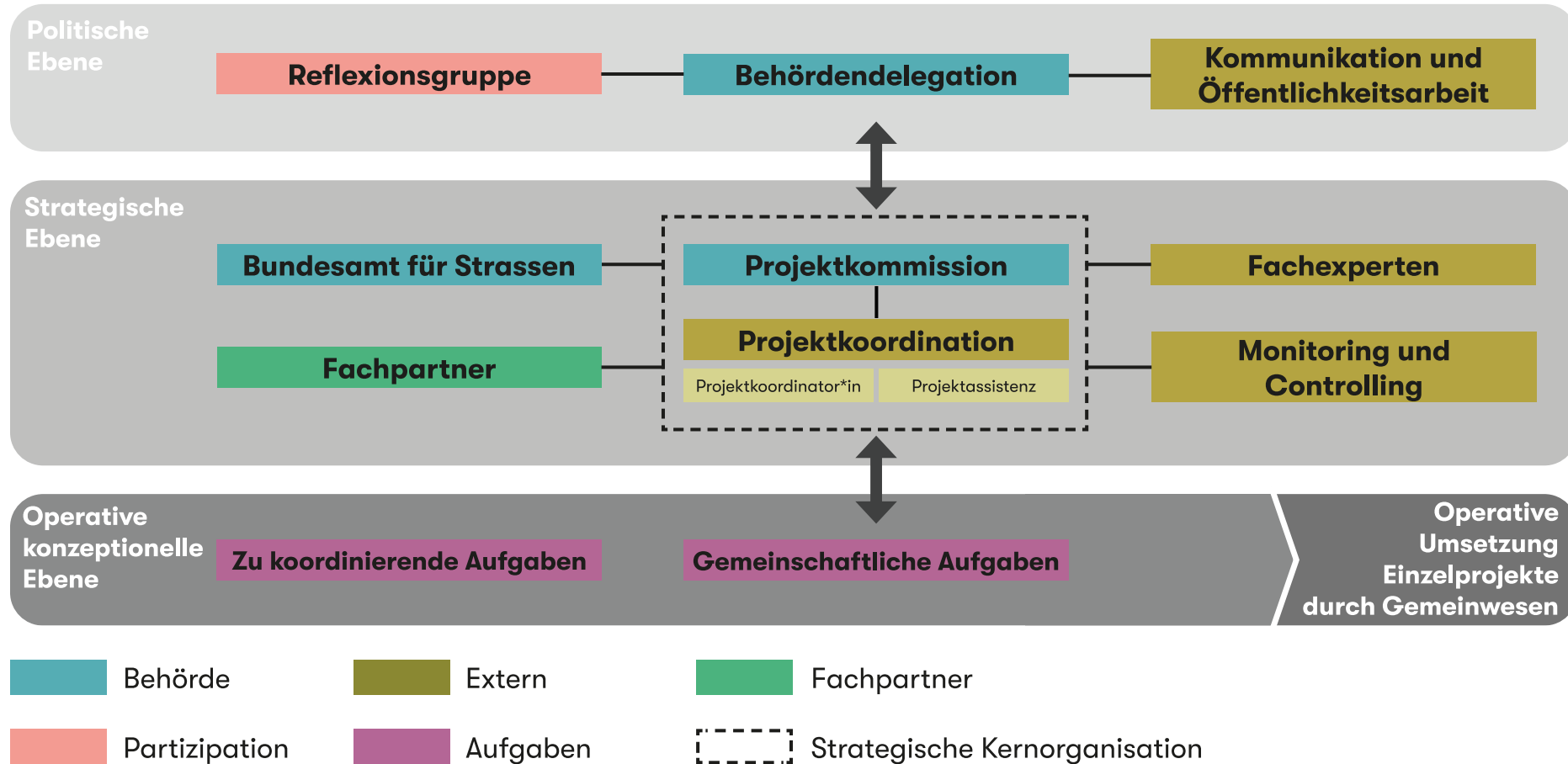
Das Gremium repräsentiert ein breites Meinungsspektrum und hat zur Aufgabe die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Dialogprozess zu begleiten. Ziel ist es der BHD aufzuzeigen, wie sich das Meinungsspektrum zu den jeweiligen Fragestellungen zusammensetzt.

Die Reflexionsgruppe nimmt regelmässig Kenntnis von den Ergebnissen des Monitorings und Controllings sowie den dazugehörigen Schlussfolgerungen resp. Massnahmen.

Die gemeinsame Kommunikation der Reflexionsgruppe erfolgt mit einem Point de Presse im Anschluss jeder Reflexionsgruppensitzungen.

Die Aufnahme von weiteren Gruppierungen ist möglich. Dies unter der Bedingung, dass die Resultate des Dialogprozesses mitgetragen werden.

# 1.4. Organigramm



## 2. EBBN-Forum

## 2.1. Neuerung

Die Reflexionsgruppe als Organ wird durch das EBBN-Forum als Dialogplattform abgelöst.

In einem konsultativen Dialog wird mit dem EBBN-Forum die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Schlussbericht zum Dialogprozess Westast begleitet.

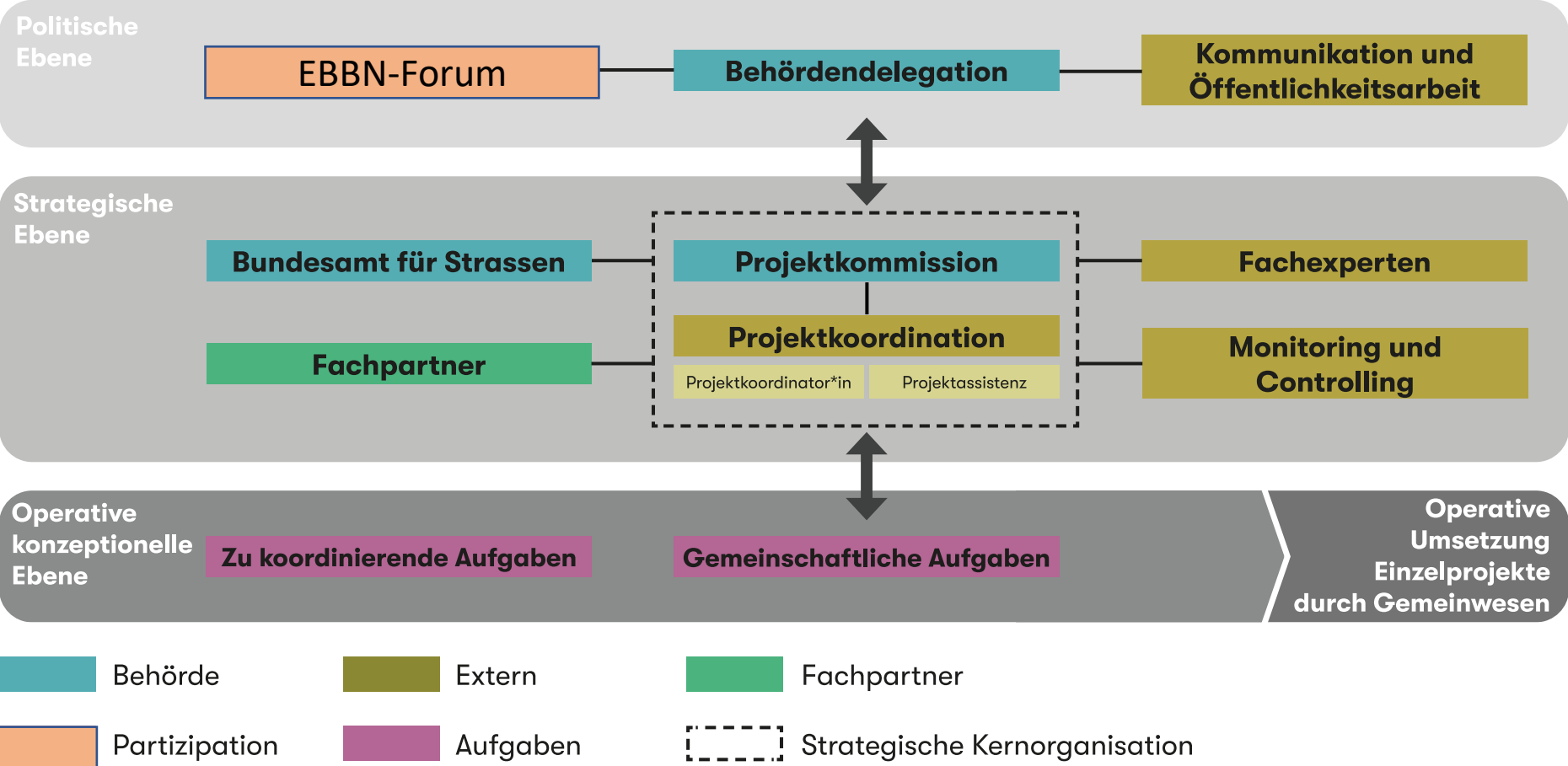
Das EBBN-Forum bezieht eine repräsentative Vielfalt an Meinungen und Interessen zu den spezifischen Themen von EBBN in der Region ein.

Die Vertreter:innen der Gruppierungen treffen sich 2 – 4 mal pro Jahr mit den Behörden sowie Projektverantwortlichen im Rahmen von Informations- und Workshopveranstaltungen.

Die jeweiligen EBBN-Foren werden in Abstimmung mit der Behördendelegation und den Projektverantwortlichen durch den Verantwortlichen Kommunikation /Öffentlichkeitsarbeit geleitet und mit der Projektkoordination vorbereitet.



## 2.2. Organigramm neu



## 2.3. Nutzen einer Dialogplattform

Regelmässiger, institutionalisierter Informationsaustausch zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Dialogprozess zwischen Behörden, Projektverantwortlichen und Interessengruppen aus Wirtschaft, Verkehr, und Umwelt sowie Bürgervereinigungen ermöglicht den frühzeitigen Einbezug von Bedürfnissen, Ansichten und Anregungen in die übergeordnete Planung von EBBN.

Wissensvermittlung zu Fachthemen durch Vertreter der Bau-/und Planungsbehörden sowie weiteren Fachspezialisten an die Gruppierung und ihre Vertreter:innen.

Austausch von Meinungen und Informationen zwischen den Gruppierungen.

Ein steter transparenter Informationsaustausch und Rückbindungen sowohl in die am Forum teilnehmenden Organisationen wie auch zu den laufenden Arbeiten im Rahmen von EBBN zur Stärkung des gegenseitigen Vertrauens.

## 2.4. Unterschiede EBBN-Forum – Reflexionsgruppe

### EBBN-Forum

Flexibel, offen, wenig formelle Vorgaben  
Foto-Protokolle der Workshops

Offen für unterschiedliche Gruppierungen

Anerkennung Schlussbericht Dialogprozess  
Westast Biel und Aufgabenbeschrieb Behörden-  
Delegation vom 7.12.2021 als Voraussetzung  
zur Teilnahme und Einhaltung der Spielregeln

Unabhängige Leitung/Moderation durch  
Hansjörg Ryser

### Reflexionsgruppe

Sitzungsvorgaben mit Formalitäten und  
Text-Protokoll

Gruppierungen mit Aufnahmeprozedere

Teilnahme möglich ohne Anerkennung  
der Voraussetzungen  
Keine Spielregeln

Leitung durch Vorsitzenden der BHD  
Doppelrolle Vertreter BHD und  
Sitzungsleiter birgt Konfliktpotenzial

# 3. Organisation

### 3.1. Zuständigkeiten

Die Verantwortlichkeit für die jeweiligen Projekte und Planungen von EBBN liegt bei der Behördendelegation resp. bei den einzelnen Partner von EBBN.

Das EBBN-Forum bildet eine konsultative Dialogplattform.

Das EBBN-Forum stellt im übergeordneten Sinne eine Ergänzung zur projektbezogenen Partizipation mit Anspruchsgruppen und der Öffentlichkeit durch die jeweiligen EBBN-Partner dar.

Die Mitwirkungen zu spezifischen Projekten auf Stufe der EBBN-Partner werden losgelöst vom EBBN-Forum von den jeweils zuständigen Behörden durchgeführt. Dabei werden nach Möglichkeit neben lokalen Gremien und den Bürgerinnen und Bürger auch die Gruppierungen des EBBN-Forums einbezogen. Die Zuständigkeit für die Organisation und die Inhalte liegt bei den jeweiligen Behörden.

## 3.2. Mitwirkende

Eingeladen werden die Gruppierungen aus dem Dialogprozess. Je nach Thema können weitere interessierte Gruppierungen und betroffene Gemeinden eingeladen werden.

Die Einladung erfolgt durch die Projektkoordination von EBBN.

Jede Gruppierung bestimmt einen Vertreter, eine Vertreterin, welcher, welche in den EBBN-Foren mitwirken.

Wer an einem EBBN-Forum mitwirkt

- anerkennt den Schlussbericht aus dem Dialogprozess Westast Biel
- akzeptiert die Aufgabenstellung und die Rolle des Forums als konsultative Dialogplattform
- sorgt für die Rückbindung der erhaltenen Informationen in die jeweilige Organisation

Die Teilnehmenden begegnen sich mit Respekt und Wertschätzung. Sie sind an einem konstruktiven, lösungsorientierten Dialog interessiert.

### 3.3. Struktur

An jedem Forum nehmen mindestens zwei Vertreter:innen der Behördendelegation teil.

Zu einzelnen Themen können auch Mitglieder der Projektkommission oder externe Experten als Referenten eingeladen werden.

Die Leitung und Moderation der Foren erfolgt durch den Leiter Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Projektkoordination.

Die EBBN-Foren werden zeitlich so angesetzt, dass sie die beruflichen Verpflichtungen der Vertreter:innen berücksichtigen (17'00 – 19'00 Uhr).

Die EBBN-Foren finden in Biel/Bienne statt. Falls geeignet, kann ein Forum auch mal in einer Partnergemeinde von EBBN stattfinden.

Zudem sind auch Begehungen denkbar.

### 3.4. Inhalte

Die Projektkoordination erstellt in Abstimmung mit der Projektkommission und der Behördendelegation eine jährliche Planung von Schwerpunktthemen für die Arbeiten von EBBN.

Die EBBN-Foren werden auf diese Planung ausgerichtet, um die Gruppierungen möglichst effektiv in einem konsultativen Dialog einzubinden.

Die Projektkoordination und der Forumsleiter bereiten die EBBN-Foren vor und stellen die dazu erforderlichen Unterlagen zusammen.

Um die Foren auf die Bedürfnisse der Gruppierungen auszurichten können 2 - 3 Vertreter:innen der Gruppierungen im Rahmen einer vorbereitenden Arbeitsgruppe beigezogen werden.

Die Traktanden zu den EBBN-Foren sollen auf wenige Themen beschränkt sein, um Übersichtlichkeit zu wahren und die Möglichkeit zum Dialog zu bieten.

Die Sitzungen starten mit einem kurzen Rückblick über den Stand der Arbeiten und die Rückbindung der Anregungen und Hinweise aus den vorangehenden EBBN-Foren durch die Projektkoordination und/oder die BHD-Vertreter.



# 4. Kommunikation

## 4.1. Interne Kommunikation

Die Einladung erfolgt durch die Projektkoordination in Abstimmung mit der Behördendelegation und den Projektverantwortlichen.

Einladungen und Informationen zur Vorbereitung werden den Vertreter:innen mind. 14 Tage vor den EBBN-Foren zugestellt.

Zu jedem Forum wird durch den Leiter und die Projektkoordination ein kurzer Bericht erstellt, ergänzt allenfalls durch Fotoprotokolle zu den Workshops. Der Bericht geht an die Forums-Teilnehmenden und an die Behördendelegation. Er wird auf der Internet-Seite von EBBN publiziert.

Auf ein ausführliches Sprachprotokoll wird verzichtet.

## 4.2. Externe Kommunikation

Die Öffentlichkeit soll möglichst offen und verständlich über die Arbeiten von EBBN informiert werden.

Die externe Kommunikation richtet sich nach der Entwicklung der Schwerpunktthemen von EBBN. Sie erfolgt über die Internetseite und Medieninformationen. Der direkte Einbezug der Bevölkerung findet grundsätzlich im Rahmen der einzelnen Planungen resp. Projekte (Mitwirkungsveranstaltungen) statt.

Mit einem Point de presse werden die Medien gemeinsam durch die Vertreter der Behördendelegation, Projektverantwortlichen und Vertreter:innen des EBBN-Forums über Inhalte des Forums und das Ergebnis eines Schwerpunktthemas informiert.

Themen und Zeitpunkt des Point de presse werden durch die Behördendelegation festgelegt. Die Organisation erfolgt durch den Leiter Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Projektkoordination.

Die Behördendelegation kann Medien und Öffentlichkeit zusätzlich eigenständig über ihre Tätigkeiten informieren.